

VIII. Parteitag wird ausgewertet

Die Parteileitung der LPG Gröditsch hat sich folgende Aufgaben zur Auswertung des VIII. Parteitages gestellt: Unverzügliche Information der Genossen, gründliches Studium der Materialien durch alle Genossen, Aussprachen mit den Mitgliedern der LPG, Aufstellen eines langfristigen Arbeitsplanes der Parteileitung.

Schon während des Parteitages hatte die Parteileitung die Genossen und die leitenden Kader der LPG darauf orientiert, sich mit den veröffentlichten Materialien vertraut zu machen. In der ersten Mitgliederversammlung erhielten die Genossen einen umfassenden Überblick über

die Beschlüsse des Parteitages. Einzelne Mitglieder der Parteileitung wurden zuvor beauftragt, spezielle Probleme aus den Materialien durchzuarbeiten, und zwar: Die SED als die führende Kraft, Probleme der gesellschaftlichen Entwicklung der DDR und speziell Aufgaben der Landwirtschaft. Die Leitungsmitglieder sollen zu diesen Problemen in der Parteiversammlung sprechen. Diese Methode hat sich beim Auswerten des XXIV. Parteitages der KPdSU bewährt.

Um den Genossen zu helfen, die Materialien systematisch zu studieren, hat die Parteileitung festgelegt, daß jedes Mitglied der Leitung über einen längeren Zeitraum drei bis vier Genossen beim Studium unterstützt. Das soll in lebendiger Form erfolgen. Die Leitungsmitglieder sollen zum Beispiel die Genossen mit der von der Parteileitung vorgegebenen Thematik bekannt machen, wiederholt Anstoß zum Selbststudium geben, sie sollen fragen, wie die Genossen beim Studium vorankommen, welche Hilfe sie brauchen. So wird darauf hingewirkt, daß sich die Genossen mit der gesamten Politik der Partei vertraut machen. Gleichzeitig erhöht sich damit die Verantwortung der Mitglieder der Parteileitung, und es festigt sich die Kollektivität.

Die Information der Genossen erfolgt vor allem in den Mitgliederversammlungen der Grundorganisation. Dort erhalten sie das Rüstzeug für ihre politische Arbeit, dort erhalten sie Antwort auf ihre Fragen, dort erfolgt die Erziehung der Genossen zur Durchführung der Beschlüsse. Die Parteileitung in der LPG Gröditsch hat sich vorgenommen, in einer Parteiversammlung den Abschnitt über die SED als führende Kraft unserer sozialistischen Gesellschaft eingehend zu behandeln. Sie will damit erreichen, daß sich die

noch immer ein Problem. Genügt da schon immer ein Parteauftrag, ein Gespräch? Geht es nicht auch darum, eine schöpferische, kritische und selbstkritische Atmosphäre zu schaffen, die dazu beiträgt, daß jeder gefördert und zum Mitarbeiten angeregt wird? Leider gibt es aber immer noch Genossen, die es noch nicht genügend verstehen,

eine solche Atmosphäre zu fördern. Sie „erdrücken“ sie eher, reden viel selber und können Widerspruch schlecht vertragen. Nicht selten beschwerten sie sich aber, daß nur wenige Genossen zur Diskussion sprechen. In dieser Hinsicht, meine ich, sollten wir uns unaufhörlich selbst überprüfen und daraus Lehren ziehen. In der Kunst des „Zuhörens“, wie Lenin von uns fordert, dürfen wir uns immer wieder üben.

Ich möchte also zu manchen Diskussionsbeiträgen im „Neuen Weg“ hinzufügen: Der technische Ablauf garantiert an sich noch nicht alles. Meistens macht auch der Ton die Musik. Wir müssen unseren Menschen ins Gesicht schauen. Wir können es und haben allen Grund dazu. Das beweist eindeutig der VIII. Parteitag.

WtS^mWW

Gudrun Draheim
 Parteileitungsmitglied der BPO
 beim Rat der Stadt Greiz